

Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen sind in stärkerem Maße Verpflichtungen und Wettbewerbsaufrufe von Parteimitgliedern zu erreichen.

7. Die Parteiorgane widmen wenig Aufmerksamkeit den Fragen der Auswahl und des Einbringens von Vorschlägen für die neuen Parteileitungen, sie wissen nicht, was für Menschen in die neuen Parteileitungen gewählt werden. Eine ganze Reihe von Tatsachen zeugt davon, daß in dieser Frage nicht alles günstig ist. So sind zum Beispiel in den neugewählten Parteileitungen der Grundorganisationen des Kreises Luckau 75 Prozent Angestellte. Die bisherigen Ergebnisse der Wahlen in den Grundorganisationen der Partei des Bezirkes Cottbus zeigen, daß eine überwältigende Zahl von Mitgliedern der neugewählten Parteileitungen Angestellte sind. Im Bezirk Magdeburg sind von 684 gewählten Parteileitungsmitgliedern 248 Arbeiter, das heißt 34 Prozent, im Bezirk Leipzig von 352 wiedergewählten Parteileitungsmitgliedern 157 Arbeiter, das heißt 44 Prozent, und 146 Angestellte.

Die Kreisleitungen sind verpflichtet, mit Hilfe ihrer Berater vor dem Stattfinden der Berichtswahl Versammlungen die Kaderfragen zu klären. Es ist weiterhin streng darauf zu achten, daß in den Leitungen und bei den Delegierten der Arbeit er an teil erhöht wird. Die Partei geht von der marxistisch-leninistischen Überlegung aus, daß die Partei als Führerin der Arbeiterklasse ihre Rolle nur dann richtig erfüllen kann, wenn sie eng mit der Klasse verbunden ist, deren beste Kräfte in ihren Reihen vereinigt und diese zu den führenden Kadern des Vortrupps der Arbeiterklasse entwickelt.

Ein Verzicht auf diese entscheidende Frage bei der Weiterentwicklung der Partei neuen Typus muß sich nachteilig auf die Stärkung und Festigung der Kader der Partei gegen kleinbürgerliche Einflüsse auswirken. In allen Parteiversammlungen ist darum diese Frage vor der Mitgliedschaft darzulegen. Die Bezirks- und Kreisleitungen sind voll verantwortlich für die Einhaltung dieser vom ZK beschlossenen Weisung (Direktive des 16. Plenums des ZK).

Auch die Wahl von Jugendlichen und Frauen muß verstärkt werden. Der Versuch des Gegners, vor allem des Ostbüros der SPD, sich besonders in die Wahl der neuen Leitung einzuschalten, um zu erreichen, daß schwankende oder feindliche Elemente gewählt werden, ist sorgfältig zu beachten und zu zerschlagen. Die leitenden Organe der Partei müssen darauf achten, daß in den neuen Leitungen keine